

Axel Becker, Walter Gruber und Dirk Wohler (Herausgeber)

Handbuch MaRisk und Basel III

**Neue Anforderungen an das Risikomanagement
in der Bankpraxis**

2., überarbeitete Auflage des „Handbuch MaRisk“



Fritz Knapp Verlag · Frankfurt am Main

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.knapp-verlag.de

ISBN 978-3-8314-0848-1

© 2012 by Fritz Knapp Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Gestaltung: Service & Agentur H. Nöbel, Hofheim/Ts.

Satz: DASACOM, Dirk Schüler, Hofheim/Ts.

Druck- und Bindearbeiten: A. Hellendoorn KG, Bad Bentheim

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Franz-Christoph Zeitler	IX
Vorwort der Herausgeber	X
Vita der Herausgeber	XI

Kapitel 1: Neue Anforderungen nach Basel III, CRD IV und CRR

Walter Gruber

Überblick über die neuen Anforderungen nach Basel III/CRD IV/CRR.....	3
---	---

Matthias Beyer und Christian Schäffler

Liquiditätsrisikosteuerung im Kontext von Basel III und CRD IV	31
--	----

Jochen Klement und Linda Schöche

Regulatorische Anforderungen an die Messung der Kontrahentenrisiken derivativer Geschäfte.....	63
---	----

Kapitel 2: MaRisk – allgemeine Entwicklung und übergreifende Anforderungen

Dirk Wohler

Überblick über die Regelungsinhalte der MaRisk	105
--	-----

Wolfgang Stütze

Der Prozess der Weiterentwicklung der Mindestanforderungen (MaH, MaR, MaK) zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).....	133
---	-----

Walter Kleine und Thomas Nolte

MaRisk: Erweiterte Anforderungen an Vorstand und Aufsichtsorgan.....	165
--	-----

Uta Stoeber

MaRisk – Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation im Kreditgeschäft	191
---	-----

Karsten Geiersbach

Anforderungen an die Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems aus der Sicht der Internen Revision	207
--	-----

Franziska Seidl und Bernd Walter

Die Entwicklung eines Strategieprozesses im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmenskultur am Beispiel der Evangelischen Kreditgenossenschaft 267

Ursula Theiler

Umsetzung effizienter Risikostrategien im Rahmen des Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) 287

Stefan Reitz

Stresstests 327

Andreas Beck, Martin Feix und Ralf Stückler

Risikointegration und Fundierung der Risikostrategie unter Einhaltung der Risikotragfähigkeit 345

Henning Heuter

Strategieprozess als Bestandteil des gesamten Risikomanagementkreislaufs 365

Kapitel 3: MaRisk – besondere Anforderungen

Dominik Zeillinger

Messung von Konzentrationsrisiken 383

Michael B. Grelck und Heinfred Fehling

Die Bedeutung von Sicherheiten im Kreditrisikomanagement 397

Claudia Bott und Oliver von Röhn

Risikotragfähigkeitsanalyse und aktuelle Veränderungen aufsichtsrechtlicher Anforderungen vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise 419

Arno Kastner

Der Einsatz von Krisenindikatoren im Rahmen des Firmenkundenkreditgeschäftes 467

Axel Becker

Die Bedeutung der Risikofrüherkennung für die Interne Revision in Kreditinstituten 501

Niels Olaf Angermüller, Michael Eichhorn und Thomas Ramke

Liquiditätsrisiken: Management, aktuelle bankenaufsichtsrechtliche Anforderungen, Lehren aus der Finanzkrise 523

Klaus Denter

Die Bedeutung der MaRisk für die Abschlussprüfung..... 555

Niels Olaf Angermüller

Operationelle Risiken: Praktische Herausforderungen und Erfahrungen 587

Gerhard Hellstern

Quantifizierung und Steuerung operationeller Risiken (OpRisk)..... 607

Stichwortverzeichnis..... 628

Vorwort Franz-Christoph Zeitler

Als Konsequenz der seit 2007 andauernden Finanzkrise haben die Staats- und Regierungschefs der G20-Staaten auf ihrem Gipfel in Pittsburgh dem Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht den Auftrag erteilt, strengere Regeln zu entwickeln, um der Krise entgegenzuwirken und künftige Krisen nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Baseler Ausschuss hat diese Vorgaben umgesetzt und dabei neben den Anforderungen an höheres und härteres Kapital, neben dem Ziel der Liquiditätsvorsorge, auch darauf geachtet, dass durch ausreichende Übergangsvorschriften (phasing in) die neuen Anforderungen nicht schockartig auf das Kreditangebot wirken. „Finanzkrisen vorbeugen und zugleich realwirtschaftliche Krisen vermeiden“ war das Spannungsverhältnis, das der Baseler Ausschuss über die Zeitachse hinweg aufzulösen versuchte. Die unter dem Schlagwort „Basel III“ bekannt gewordenen Beschlüsse werden nunmehr innerhalb der Europäischen Union im Wesentlichen durch eine Verordnung, teilweise auch durch eine Richtlinie umgesetzt (CRR/CRD IV). Insbesondere geht es um:

- neue Anforderungen an die Qualität und Quantität des Eigenkapitals,
- neue Liquiditätskennzahlen (LCR und NSFR),
- Einführung einer Leverage Ratio in „Säule 2“, dem internen Risikomessverfahren,
- stärkere Regulierung des Derivategeschäfts (insbesondere zentrale Kontrahenten für OTC-Derivate),
- höhere Anforderungen an das bankaufsichtliche Meldewesen, die Risikotragfähigkeit, die Risikomessung und bankinterne Stresstests.

Die Aufsicht wird nach dem Grundsatz der doppelten Proportionalität verstärkt darauf achten, dass Risikomanagement und Risikocontrolling Art, Umfang und Komplexität der betriebenen Geschäfte und des Geschäftsmodelles entsprechen; je höher die Risiken eines Teilbereichs und der Gesamtbank sind, umso anspruchsvoller werden auch die Risikokontrollverfahren sein müssen.

Da das Bankgeschäft in vielen Kreditinstituten sehr komplex geworden ist, wird die Umsetzung dieser neuen Anforderungen meistens nicht einfach sein und erfordert einen hohen Ressourceneinsatz bei den Kreditinstituten. Hier gilt es, die neuen Anforderungen einerseits umfassend, andererseits aber auch effizient und ökonomisch sinnvoll umzusetzen.

Dieses Handbuch widmet sich den neuen Anforderungen nach Basel III und den veränderten Anforderungen an das Risikomanagement durch die deutschen MaRisk. Die neuen Anforderungen werden durch ausgewiesene Experten aus Wissenschaft und Praxis erläutert. Die Beiträge geben einen Überblick über die Thematik und gleichzeitig mit Praxishinweisen eine Umsetzungshilfe für die tägliche Arbeit.

Letztlich geht es bei allen aufsichtlichen Regeln und allem Risikomanagement der Institute nicht um einen Selbstzweck, sondern darum, das Vertrauen in die Kreditwirtschaft und in den Finanzsektor als Dienstleister für die produzierende Wirtschaft zu stärken. Auf diesem Wege wünsche ich dem Handbuch in unser aller Interesse viel Erfolg.

Prof. Dr. Franz-Christoph Zeitler

Vizepräsident der Deutschen Bundesbank a. D.

Vorwort der Herausgeber

Seit der Finanzkrise haben die bankaufsichtlichen Neuerungen mit sehr hoher Dynamik zugenommen. Deshalb ist es sehr schwierig geworden, einerseits den Überblick im Hinblick auf die Anforderungen zu behalten und andererseits sinnvolle Umsetzungsmaßnahmen – auch im Detail – zu erarbeiten. Dazu will dieses Handbuch eine Hilfestellung leisten. Mit Ausnahme einiger weniger zeitloser Artikel mit nur geringem Aktualisierungsbedarf wurden die Artikel aus der ersten Auflage komplett überarbeitet, eine Vielzahl neuer Artikel integriert und aktuell weniger relevante Artikel herausgenommen.

Während in der ersten Auflage der alleinige Schwerpunkt in den Anforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) lag, wurde als zweiter Schwerpunkt die zentralen Anforderungen aus Basel III bzw. der europäischen Umsetzung (CRR und CRD IV) hinzugenommen. Hierzu werden die entsprechenden Anforderungen in einem Überblicksartikel erläutert und hinsichtlich ausgewählter Schwerpunktthemen (Liquiditätsrisiken und Kontrahentenrisiken) vertieft.

Auch hinsichtlich der Anforderungen an das Risikomanagement werden nach zwei Überblicksartikeln wichtige Aspekte vertieft, u.a. in Richtung Verantwortlichkeiten von Vorstand/Aufsichtsorgan, Risikotragfähigkeit, Strategien, Risikomessung, Stresstests, Kreditprozessen, Liquiditätsrisiken, Operationellen Risiken, dem Internen Kontrollsystem und MaRisk-Prüfungen. Dabei werden die wesentlichen Anforderungen unter Einbeziehung von Umsetzungsbeispielen dargestellt und insbesondere auch relevante neue Anforderungen der MaRisk-Novellen integriert.

Eine Umsetzung der bankaufsichtlichen Anforderungen, insbesondere im Risikomanagement, bedeutet ein ständiges Hinterfragen, Analysieren und Dokumentieren der Prozesse und Methoden. Das vorliegende Handbuch gibt hierzu umfangreiche Hilfestellungen, indem die Basel III- und MaRisk-Anforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Es ist uns gelungen, als Autoren praxisorientierte Experten verschiedenster Interessengruppen zu gewinnen, welche die Thematik aus allen relevanten Blickwinkeln betrachten: Einerseits aus Vorstands- und Prüfersicht, und andererseits arbeiten Spezialisten aus verschiedenen Instituten und Wissenschaftler die wesentlichen Anforderungen heraus und interpretieren diese. Dabei werden die umfangreichen Auslegungsmöglichkeiten und Öffnungsspielräume der einzelnen Anforderungen nicht nur deskriptiv vorgestellt, sondern es werden an vielen Stellen konkrete Lösungsansätze beschrieben, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können.

Das Handbuch wendet sich somit an Vorstände, Aufsichtsräte, Führungskräfte, Spezialisten und Prüfer, insbesondere aus dem Handels- und Kreditbereich, Risikocontrolling- und Risikomanagement, Organisation und Revision, aber auch an Studierende im Bereich Finanzwesen.

September 2012

*Axel Becker
Dr. Walter Gruber
Prof. Dr. Dirk Wohler*